

Niederschrift über die 61. Sitzung der Lenkungsgruppe der NES-Allianz

Sitzungsdatum: 20.03.2025

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Oberebersbach

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16.20 Uhr

Themen

Öffentlicher Teil.....	3
TOP 1: Vortrag Naturpark und Rhönklub e.V., kommunale Wanderwegepaten	3
TOP 2: Aktueller Stand Projekt hausärztliche Versorgung.....	4
TOP 3: Beschluss Sachstandsbericht 2023 / 2024	4
TOP 4: Fördermöglichkeiten LEADER.....	5
TOP 5: Rückblick 1. ILEK-Workshop, Planung 2. Workshop (09.04.2025 in Heustreu)	5
TOP 6: Naturkindergarten: Bericht Infoveranstaltung am 16.03.2025	5
TOP 7: „Schwammregionen“ Bericht von der Auftaktveranstaltung am 17.03.2025	6
TOP 8: Sonstiges.....	6

Anwesend

Erste Bürgermeister

Michael Kastl	Stadt Münnerstadt
Marco Heinickel	Gemeinde Burglauer
Ansgar Zimmer	Gemeinde Heustreu
Georg Straub	Gemeinde Hohenroth
Holger Schmitt	Gemeinde Niederlauer
Martin Schmitt	Gemeinde Salz
Michael Gottwald	Gemeinde Unsleben
Wolfgang Seifert	Gemeinde Wülfershausen
Sonja Rahm	Gemeinde Schönau a.d. Brend

Zweite Bürgermeister

Norbert Klein	Stadt Bad Neustadt a. d. Saale
---------------	--------------------------------

Verwaltung

Christina Saal, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Heustreu
Heiderose Wilde-Grünwald, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Saal a. d. Saale

Weitere Anwesende

Julia Gerstberger	Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Ursula Schneider	Regionalmanagement Landkreis Rhön-Grabfeld
Andrea Back	Kreisentwicklung Bad Kissingen

Alvaro Sanchez	Hauptwegewart Rhönklub (nur TOP 1)
Rudi Wörner	Regionswegewart Rhönklub (nur TOP 1)
Klaus Neisser	Rhönklub (nur TOP 1)

Schriftführung

Dina Walter	Umsetzungsbegleitung
Sandra Lehnert	Assistenz Umsetzungsbegleitung

Nicht anwesend

Erste Bürgermeister

Michael Werner	Stadt Bad Neustadt
Georg Menninger	Gemeinde Hollstadt
Michael Pöhnlein	Gemeinde Rödelmaier
Johannes Hümpfner	Gemeinde Strahlungen
Thomas Bruckmüller	Gemeinde Wollbach

Verwaltung

Maximilian Pfister, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Bad Neustadt a. d. Saale
Stefan Bierdimpfl, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Münnerstadt
Heike Kaiser, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale

Öffentlicher Teil

Bürgermeister Straub begrüßt zur 61. Lenkungsgruppensitzung im Dorfgemeinschaftshaus in Oberebersbach. Er verliest die Tagesordnung und übergibt das Wort an die Umsetzungsbegleitung Dina Walter. Sie begrüßt ebenfalls und stellt die Akteure des Rhönklubs vor.

TOP 1: Vortrag Naturpark und Rhönklub e.V., kommunale Wanderwegepaten

Alvaro Sanchez, Hauptwegewart Rhönklub, Rudi Wörner, Regionswegewart Rhönklub und Klaus Neisser, Rhönklub stellen ihre Idee der Erneuerung der Beschilderung und Öffentlichkeitsarbeit zum überregionalen Wanderweg „Karolingerweg“ vor, der dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, und werben dafür, dass sich die NES-Allianz und insb. die Kommunen, durch die der Weg führt, hierbei beteiligen.

Weiter Informationen enthält die Präsentation des Rhönklubs zu diesem Thema.

Wünschenswert wären Hinweisschilder in jeder beteiligten Kommune, auf denen über den Karolinger Weg im Allgemeinen und über Besonderheiten der Kommune im Speziellen informiert werden kann. Darüber hinaus wäre eine Bewerbung mittels Flyer und digitale Medien schön. Ein

Flyer, der im Jahr 2000 erstellt wurde könnte als Basis genutzt und neu aufbereitet werden. Eine Änderung der Route ist in diesem Zusammenhang nicht geplant.

Zu überlegen wäre eine Förderung über Leader. Frau Schneider gibt allerdings die Mindest-Antragssumme von 20.000€ zu bedenken und die langen Antragszeiten.

Alvaro Sanchez wirbt darüber hinaus um Wanderwegepaten in jeder Allianz-Kommune, um jeweils eine lokale Kontaktperson zu haben, die sich um die Wege kümmert und bei Bedarf den Kontakt zum Bauhof herstellt um die Unterhaltung der Wege sicherzustellen. Sonja Rahm regt in diesem Zusammenhang an, dass die Regelungen zur Kostenerstattung der Ehrenamtlichen durch den Rhönklub geklärt und einheitlich vermittelt werden sollten.

TOP 2: Aktueller Stand Projekt hausärztliche Versorgung

Für den 13. März war der Beschluss der Antragstellung der Stadt Bad Neustadt über den 1. Förderantrag im Projekt hausärztliche Versorgung, wie in der Grundlagenermittlung der NES-Allianz beschrieben, angesetzt. Dieser wurde in der Stadtratssitzung vor Beschlussfassung auf einen späteren Zeitpunkt vertagt, da einzelne Fraktionen angemeldet hatten, die Veröffentlichung der Rhön Stiftung zu einem ähnlichen Thema abwarten zu wollen. Diese ist für den frühen Sommer angekündigt.

(Anm. Umsetzungsbegleitung: unzutreffende Passage nach 62. Lenkungsgruppensitzung gelöscht)

Da die Hausärztinnen und Hausärzte, die sich im Projekt engagieren möchten, schon seit November auf die nächsten Schritte warten und keine Zeit zu verlieren ist, erwägen die weiteren anwesenden Bürgermeister/-in der NES-Allianz nun, die Antragstellung voranzutreiben.

Die Stadt Münnerstadt erklärt sich bereit, den ersten Förderantrag, der die Vorbereitung der Gründung der Trägergenossenschaft und den Aufbau eines MVZ vorsieht, zu stellen.

Mit Dr. Felger soll ein gemeinsamer Termin vereinbart werden, um die Neuverteilung der thematischen Bausteine für die weiteren Förderanträge auf die anderen NES-Allianz-Kommunen zu klären. Sobald die Stadt Bad Neustadt intern geklärt hat, inwiefern sie sich am Projekt beteiligen möchte, kann ein weiterer Förderantrag geplant werden.

TOP 3: Beschluss Sachstandsbericht 2023 / 2024

Dina Walter berichtet über die Fertigstellung des Sachstandsberichts 2023 / 2024. Das ALE hat dieses Mal ein paar neue Kriterien zur Bewertung der Projekte eingeführt, welche von der Umsetzungsbegleitung eingearbeitet wurden. Der Bericht wurde im Vorfeld der Sitzung an die Mitglieder der Lenkungsgruppe zur Durchsicht verschickt. Auf Nachfrage von Frau Walter gibt es keine weiteren Fragen, Anmerkungen oder Änderungswünsche. Der Sachstandsbericht wird somit beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10	Stimmberechtigte Mitgliederzahl: 14
Nein-Stimmen: 0	Anwesend: 10

TOP 4: Fördermöglichkeiten LEADER

Ursula Schneider übernimmt die Vorstellung der Neuerungen in Bezug auf das Förderprogramm LEADER. Somit können neuerdings auch kommunale Pflichtaufgaben in die Fördermaßnahme aufgenommen werden. Große Bereiche wie Fürsorgedienstleistungen, Kindergärten, Feuerwehr, Gesundheit und Pflege könnten somit jetzt auch begünstigt werden, wenn sie mit einem bestimmten Zweck versehen sind wie z.B. eine Kücheneinrichtung im Kindergarten. Sie sieht den momentanen Zeitpunkt einer grundsätzlichen Antragstellung günstig.

Sie empfiehlt, vor einer Antragstellung, mit dem LAG Rhön-Grabfeld (Lokale Aktionsgruppe) Kontakt aufzunehmen, um das Projekt vorzustellen. Ebenfalls sollte Zeit für das Projekt eingeplant werden, da viele Genehmigungen in Gremien eingeholt werden müssen. Gelder seien bis Ende 31.07.2027 abrufbar.

Georg Straub fragt explizit nach Förderung von interkommunalen Notstromaggregaten bei der Wasserversorgung inklusive Hänger bzw. Umbauten für die Unterbringung der Aggregate, worin Frau Schneider relativ gute Chancen für eine Förderung sieht. Sie empfiehlt an dieser Stelle, das Landratsamt Bad Kissingen bei der LEADER-Antragstellung mit einzubeziehen, sollte die Stadt Münnerstadt auch Interesse an Aggregaten haben. Damit erhöht sich die Förderquote von 60 auf 70% (Zusammenarbeit unter LAGn). Die Umsetzungsbegleitung fragt in Kürze das Interesse innerhalb der Allianz ab.

Das Protokoll zur jüngsten LAG-Mitgliederversammlung wird mit dem Protokoll in die Cloud eingestellt.

Das Projekt „Zusammenarbeit bei Wasserversorgung: Notstromaggregate“ kann im Rahmen des 2. ILEK-Workshops bearbeitet werden.

TOP 5: Rückblick 1. ILEK-Workshop, Planung 2. Workshop (09.04.2025 in Heustreu)

Frau Walter berichtet von vom 1. ILEK-Workshop, bei dem zwar nicht wie geplant die Diskussion der Leitbilder im Vordergrund stand, aber dennoch ein gutes Ergebnis erzielt wurde, da die Teilnehmenden viele Ideen eingebracht haben und den Abend mit der umfangreichen Beteiligung über das Abstimmungs-Tool „Mentimeter“ als unterhaltsam und konstruktiv empfunden haben.

Es wurden viele Ideen vorgeschlagen. Julia Gerstberger bekräftigt, dass ein erster Workshop in der ILEK-Fortschreibung günstigerweise den Fokus auf Ideenfindung hat. Sie sieht daher das Ziel des ALE als erreicht an. Weiter soll dann im anschließenden zweiten Workshop an den erarbeiteten Maßnahmen gearbeitet werden.

Nach einer Priorisierung werden am Ende konkrete und realisierbare Maßnahmen festgehalten und weiter ausgearbeitet. Frau Walter merkt an, dass die Einladung für den zweiten Workshop in Heustreu in der kommenden Woche wieder an die Gremien verschickt wird.

TOP 6: Naturkindergarten: Bericht Infoveranstaltung am 16.03.2025

Frau Walter berichtet von der Infoveranstaltung zum Naturkindergarten am Sonntag, 16.03.2025 in der Jahnhalle in Unsleben.

Der Raum war gut gefüllt, die Stimmung gut und das Interesse groß. Es besteht eine gute Aussicht, dass sich in den kommenden Wochen die Anmeldeliste füllt.

Auch die Baugenehmigung liegt mittlerweile vor, wenn auch mit vielen Auflagen. Diese enthalten aber keine unüberwindbaren Hürden.

TOP 7: „Schwammregionen“ Bericht von der Auftaktveranstaltung am 17.03.2025

Die Bewerbungssituation sieht gut aus. Beworben haben sich 6 Personen in Vollzeit und eine Person in Teilzeit. Vier Personen sind laut ihrer Bewerbungsunterlagen für die Stelle geeignet und können eingeladen werden. Die Bewerbungsgespräche werden Anfang April geführt.

Auch der Stand der Beschlussfassungen zum Beitritt zur AG Schwammregion Streu-Saale sind aussichtsreich. Strahlungen hat bisher dagegen gestimmt, dies war aber abzusehen, da Bgm Hümpfner schon im Juni bei dem Beschluss in der Lenkungsgruppe gegen eine Teilnahme gestimmt hatte.

Die negative Beschlussfassung der Stadt Bad Neustadt ist dagegen enttäuschend, da 2. Bürgermeister Norbert Klein im Juni für eine Teilnahme gestimmt hatte.

Weiter berichten Dina Walter und Georg Straub von der Auftaktveranstaltung in München, die keine Überraschungen bereithalten hat. Dr. Susanne Wüst vom Landschaftspflegeverband hatte die Schwammregion Streu-Saale vorgestellt.

Das Ministerium setzt große Hoffnungen auf die Schwammregionen, die als Wegbereiter für umfassende Richtungswechsel im Blick auf den Wasserrückhalt in der Fläche gesehen werden.

TOP 8: Sonstiges

Infotag Jugend und Beruf

Dina Walter informiert die Lenkungsgruppe über letzte Eckpunkte zum Infotag. Sie erklärt, dass die Organisation mit dem neuen Kooperationspartner Realschule und die Erstellung der neuen Homepage jugend-beruf.de sehr gut gelaufen sind aber sehr viel Arbeit gemacht haben. Sie lädt die Bürgermeister/-in der NES-Allianz zum Kick-off um 9:45 Uhr ein und regt auch den Besuch des Vortrags von Bürgermeister Werner („Vom Handwerker zum Mundwerker – über Umwege ins Rathaus“) um 11:00 Uhr an.

Klimaschutzkonzept Landkreis Rhön-Grabfeld

Die Umsetzungsbegleitung stellt den von der Energieagentur Unterfranken e.V. erstellten groben Zeit- bzw. Ablaufplan für das Klimaschutzkonzept des Landkreis Rhön-Grabfeld vor und merkt an, dass dieser sehr sportlich eingetaktet sei. Bei der letzten Sitzung konnten die Umsetzungsbegleitungen aufgrund einer zu kurzen Einladung nicht teilnehmen, Frau Walter erklärt jedoch, in Zukunft über weitere Informationen zum Konzept berichten zu wollen. Bürgermeister Gottwald sieht die Erstellung des Konzepts kritisch, da zu viele Bestandsanalysen in der Regel daraus abgeleiteten Maßnahmen oft in den Hintergrund rücken lassen. Und auf die Maßnahmen kommt es vermehrt an, die man daraus entwickeln kann.

Ferienprogramm

Frau Walter berichtet, dass die Planung für das gemeinsame Ferienprogramm in den Sommerferien angelaufen ist. Die Suche nach Angeboten in den Kommunen wird durch eine Anzeige in den verschiedenen Gemeindeblättern und Plakaten durch die NES-Allianz unterstützt.

Berichterstattung für die NES Allianz

Die Umsetzungsbegleitungen sind weiterhin auf der Suche nach einem Redakteur, der gelegentlich Pressemitteilungen oder/und Berichte für Zeitungsveröffentlichungen gegen Honorar schreiben kann. Die anderen Allianzen hätten in diesem Bezug nur positive Erfahrungen gemacht. Frau

Walter fragt nach, ob es aus der Lenkungsgruppe noch weitere Empfehlungen geben könnte, und bittet um Rückmeldung.

Kleinprojektförderung des Landkreises

In der letzten Klausurtagung des Kreistages wurde an Georg Straub herangetragen, ob die NES-Allianz nicht die Organisation der Kleinprojektförderung des Landkreises übernehmen könnte, da sich die Arbeiten analog zum Regionalbudget ähneln und man damit Ressourcen bündeln könnte. Ursula Schneider wollte im Landratsamt prüfen, wie es zu diesem Vorschlag gekommen sei. Dina Walter erklärt, dass der Administrationsaufwand für das Regionalbudget bereits sehr hoch sei.

Förderung der allianzweiten Jugendarbeit:

Dina Walter erklärt, dass die Einrichtung einer AG Jugend analog zur AG Senioren schon lange ein Punkt auf ihrer Agenda sein. Da die Umsetzungsbegleitung derzeit mit den laufenden Projekten ausgelastet ist, soll dieses Projekt in den Maßnahmenplan des fortgeschriebenen ILEK aufgenommen und bearbeitet werden, sobald die personellen Kapazitäten dafür frei sind.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung: Fördertopf

ILE-Betreuerin Julia Gerstberger informiert, dass bisher 14 Kleinstunternehmen im Bereich der Grundversorgung in der NES- mit Fördergeldern in Höhe von fast 600.000 € bedacht wurden. Sie Allianz erwähnt, dass dieser Fördertopf derzeit noch nicht ausgeschöpft ist und weitere Anfragen erwünscht sind. Die Möglichkeit der Förderung hängt grundsätzlich auch mit der Größe der Kommune zusammen und die Kriterien müssen vorher abgeklärt werden. Informationen und Meldungen erbittet Frau Gerstberger an Joachim Kern vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken.

Nachdem im Anschluss an die öffentliche Sitzung keine weiteren Fragen von den Anwesenden gestellt werden, bedanken sich Bürgermeister Georg Straub und die Umsetzungsbegleitung bei Bürgermeister Schmitt und der Gemeinde Niederlauer für die Gastfreundschaft und beschließen die Sitzung.

Georg Straub, Vorsitzender der NES-Allianz	Sandra Lehnert, Dina Walter Schriftführerinnen
---	---